



# Knigge für echte Kerle

Gute Manieren stehen wieder hoch im Kurs. Die moderne Frau schätzt es trotz Emanzipation, wenn Männer Stil zeigen und sich wie Gentlemen benehmen. Dazu gehört nicht nur das Beherrschen aktueller Umgangsformen und guter Tischmanieren, sondern auch ein gepflegtes Äußeres

**Trifft man sich** zum ersten Date in einem Restaurant zum Essen, sollte der Mann keine Zweifel aufkommen lassen, wer die Rechnung bezahlt. Zum Beispiel mit dem Satz: »Haben sie am Samstagabend Zeit für mich? Ich möchte Sie gerne zum Essen in das Restaurant XY einladen. Ich werde für 20 Uhr einen Tisch reservieren.« Nimmt sie die Einladung an, ergibt sich die Frage nach der Kleiderwahl. Diese richtet sich unter anderem nach dem Standard des Restaurants. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr unbedingt erforderlich, mit Anzug und Krawatte essen zu gehen. Allerdings sollte man nicht vergessen, dass durch die gewählte Kleidung eine gewisse Wertschätzung ausgedrückt wird. Smart Casual oder Urban Chic ist heute angesagt. Perfekt geputzte Lederschuhe und ein passender Leder Gürtel werten das Outfit auf. Der Mann von Welt erscheint frisch rasiert oder mit perfekt gepflegtem und gestutztem Bart. Er wählt einen dezenten Herrenduft für den Restaurantbesuch, weil ein Zuviel die Geschmacksnerven beeinträchtigt.

Am Abend des Rendezvous ist er etwa zehn Minuten vor der Zeit im Restaurant, um die Dame dort zu erwarten. Bei ihrer Ankunft steht er selbstverständlich zur Begrüßung auf. Dabei steckt keinesfalls die linke Hand in der Hosentasche. Er hilft ihr



**Lis Droste** ist internationale Präsidentin des Netzwerks Etikette Trainer International, seit 1990 Trainerin und Beraterin für Stil und Etikette und seit 1997 Mitglied der Gastronomischen Akademie Deutschlands e.V. [www.lisdroste.de](http://www.lisdroste.de)

aus dem Mantel, wenn sie nicht deutlich zu erkennen gibt, dass sie ihn selbst ausziehen möchte. Mäntel und Jacken gehören an die Garderobe und werden nicht über Stühle und Bänke gelegt. Dafür sorgt in gehobenen Restaurants der Service.

Das Zurechtrücken des Stuhls ist ein Relikt aus alten Zeiten, als die Damen noch sehr viel unbequemer gekleidet waren und wird von jungen Frauen eher belächelt und als übertrieben empfunden. Diese Geste kann sich der Gentleman für den Galaabend, wenn die Dame Abendgarderobe trägt, aufheben. Er setzt sich erst wieder, sobald sein Gast Platz genommen hat. Die Auswahl der Speisen und Getränke kann er ihr durch Empfehlungen erleichtern.

Ist die Auswahl getroffen und die Bestellung aufgegeben, kann man sich beim Aperitif näherkommen. Es wäre in dieser Situation fatal, wenn plötzlich das Handy klingelt. Smartphones, Tablets und andere elektronische Spielzeuge haben auf dem Esstisch nichts verloren.

Ist das Essen serviert, sind einige wichtige Regeln zu beachten. Die Serviette gehört zur Hälfte gefaltet auf den Schoß und wird zum Abtupfen der Lippen benutzt, bevor man trinken möchte. Unterhält man sich während des Essens, gestikuliert man nicht mit dem Besteck, sondern legt es gekreuzt auf dem Teller ab. So weiß der Service, dass das Essen nur unterbrochen wird. Keinesfalls stützt man Messer und Gabel am Tellerrand ab. Liegt das Besteck nebeneinander auf »zwanzig nach Vier« auf dem Teller, darf abgeräumt werden.

Der Brotteller bleibt links vom Gedeck stehen, vom Brot werden mundgerechte Stücke abgebrochen und einzeln mit Butter bestrichen oder in Olivenöl getunkt.



FOTOS: LD/Stefan Wildhirt

## Als antiquiert gilt inzwischen das Zurechtrücken des Stuhls

Es wird nicht zum Auftunken von Sauce benutzt! Das Besteck wird von außen nach innen benutzt, ebenso die Gläser. Linkshänder können Messer und Gabel vor jedem Gang austauschen, lassen aber Gläser und Brotteller an ihrem Platz. Die Serviette gehört beim Verlassen des Tisches lose zusammengelegt auf den Tisch und aus hygienischen Gründen nicht auf den Stuhl. Zahnstocher werden nicht am Tisch benutzt. Sie gehören vor den Spiegel im Waschraum.

Ist das Essen beendet, verlässt der Herr am besten kurz den Tisch, um die Rechnung diskret am Tresen zu begleichen. Fährt er die Dame dann nach Hause, steigt er aus, öffnet ihr gegebenenfalls die Autotür und begleitet sie zur Haustür. Dort wartet er, bis sie sicher im Haus verschwunden ist, es sei denn, sie ist von seinen guten Manieren so angetan, dass sie ihn noch zu einem Kaffee in ihre Wohnung bittet. **TH**